

Dresden Infoservice. Januar/ Februar 2012

Dresden Marketing GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,
zunächst wünschen wir Ihnen für das Jahr 2012 Gesundheit, Freude und eine beiderseitig gute Zusammenarbeit. Auch wenn die zurzeit in Dresden öffentlich präsentierte Maya-Handschrift bei einigen Mitmenschen für Weltuntergangsstimmung sorgt: Wir schauen mit Optimismus in die Zukunft – über den 21. Dezember 2012 hinaus. Sicher wird es in diesem Jahr wieder Veränderungen ebenso wie Beständigkeit geben. Neu ist bei uns beispielsweise, dass wir die Presseabteilung ausgebaut haben. Christoph Münch konzentriert sich fortan auf die internationale Pressearbeit und Karla Kallauch als neue Kollegin auf die nationale. Bestehen bleibt unser Dresden Infoservice, auch wenn wir diesen sukzessive weiterentwickeln werden. Für diesbezügliche Anregungen sind wir jederzeit dankbar.

Die Landeshauptstadt Dresden lädt 2012 mit einer umfassenden Jahreskampagne ein, neben der Kunst- auch die Wissenschaftsstadt Dresden kennenzulernen. „Dresden. Eine faszinierende Idee“ lautet der Slogan, ergänzt durch das Motto „Kunst trifft Wissenschaft“. Wer in der vergangenen Woche DIE ZEIT bzw. die Süddeutsche Zeitung vom 21. Januar in den Händen gehalten hat, dem dürfte das in Kooperation mit Süddeutsche Zeitung Publishing produzierte DRESDEN MAGAZIN aufgefallen sein. Mehr dazu erfahren Sie hier. Wir hoffen, dass Sie auf den folgenden Seiten viele Information finden, die Sie zu spannenden Geschichten inspirieren.

Mit freundlichen Grüßen aus Dresden -
Ihre Dresden Marketing GmbH

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Messering 7, 01067 Dresden
Telefon: +49 351 50173-130, Telefax: +49 351 50173-137
presse@marketing.dresden.de, www.marketing.dresden.de

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste zuerst:

1) Dresden. Eine faszinierende Idee

Werbekampagne für sächsische Landeshauptstadt setzt 2012 auf Kunst und Wissenschaft / Magazin bringt „Geniale Momente aus Kunst und Wissenschaft in Dresden“ auf den Punkt / Stadt präsentiert sich vom 7. bis 11. März auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin
<http://bit.ly/wAv9tQ>

Weitere Neuigkeiten aus Dresden:

Kunst und Kultur

Ausstellungen

2) Dresdens Ausstellungshighlights 2012

Staatliche Kunstsammlungen Dresden starten mit Gerhard Richter und begehen Jubiläum der Sixtinischen Madonna mit Sonderausstellung / „Leidenschaften“ im Deutschen Hygiene-Museum und „Mosaik der Großstadt“ im Stadtmuseum
<http://bit.ly/AdYEiM>

3) Ursprung für Weltuntergangs-Spekulationen in Dresden ausgestellt

Maya-Kalender soll für 21. Dezember 2012 den Weltuntergang prophezeien / Original dieser Handschrift liegt in Dresden / Sonderausstellung im Dresdner Buchmuseum ab 21. Februar 2012
<http://bit.ly/yOcaN7>



Bühne

- 4) **„Dresdner Reden“ sind über die Stadt hinaus eine feste Institution**
Im Schauspielhaus kommen im Februar bzw. März unterschiedliche Persönlichkeiten mit ihren „Gedanken zur Zeit“ zu Wort / „Dresdner Reden 2012“ thematisieren Extremismus und Gefährdung der Demokratie
<http://bit.ly/xanctJ>
- 5) **Männermordender Vamp „Lulu“ kommt in die Semperoper**
Alban Bergs Oper in drei Akten wurde für die Dresdner Inszenierung verdichtet / Semperoper wartet im Februar/ und März mit weiteren Höhepunkten auf
<http://bit.ly/xZhP14>

Musik

- 6) **Dresdner Kulturpalast – Musikalische Höhepunkte vor Umbaupause**
Roland Kaiser, Udo Jürgens, Nina Hagen und Kaiserin Sissi / Konzerte der Dresdner Philharmonie / Ab 24. Juli Schließung für geplanten Umbau zum modernen Konzertsaal
<http://bit.ly/Ax1CKX>

Festivals

- 7) **„Tanzplattform Deutschland 2012“ in Dresden**
Vom 23. bis 26. Februar Präsentation der besten, in den vergangenen zwei Jahren in Deutschland entstandenen Tanzproduktionen / Aufführungen im Festspielhaus Hellerau und weiteren Orten
<http://bit.ly/zNcw9t>

Grün und Aktiv**Stadtentwicklung / Umwelt / Grünes**

- 8) **Dresden – die Geburtenhauptstadt Deutschlands**
Zuzug von jungen Familien durch attraktive Standortfaktoren / Kita-Plätze über dem Bundesdurchschnitt / Weitere bedeutende Investitionen in Kinderbetreuung
<http://bit.ly/yeQGTD>

Mobilität

- 9) **Passagierrekord am Airport Dresden**
Erstmals über 1,9 Millionen Fluggäste in Dresden / Hamburg Airways fliegt für Thomas Cook / Neue Halle für Kleinflugzeuge
<http://bit.ly/w2rUP9>

Sport / Aktiv

- 10) **Dresden läuft – Stadt lädt 2012 zu drei großen Laufevents ein**
Morgenpost Dresden Marathon am 21. Oktober / Teilnehmer sprechen vom schönsten City-Marathon Deutschlands / Rund 8.000 Starter im vergangenen Jahr
<http://bit.ly/z5jVHA>
- 11) **Wintersport-Ausflug von Dresden ins Osterzgebirge**
Bei guten Wintersportbedingungen verkehren Sonderzüge vom Dresdner Hauptbahnhof nach Altenberg / Broschüre „Mit Bus & Bahn zum Wintersport“ kostenfrei erhältlich
<http://bit.ly/yxpqQq>

Erlebnis und Genuss**Hotellerie / Gastronomie / Tourismuswirtschaft**

- 12) **Ort des Genusses: Wellness-Hotel Landlust Dresden**
Wohlfühloase im Dresdner Stadtteil Altgorbitz ist noch Geheimtipp / Exklusive Badescheune zieht nicht nur Dresdner an / Kulinarische Entdeckungen im Hexen- und im Herrenhaus
<http://bit.ly/zwymq4>
- 13) **Gäste testen Restaurants bei den „Dresdner Kochsternstunden“**
Vom 2. März bis 1. April bieten 30 Restaurants in Dresden und Umland Testmenüs an / Das vor drei Jahren in Dresden erfundene Modell kommt nun auch in Hamburg, Leipzig, München und Stuttgart zur Anwendung
<http://bit.ly/xeffzX>
- 14) **Dresden Tourismus GmbH startet mit neuen Produkten**
Dresden-Cards bieten Ermäßigungen bei über 120 touristischen Partnern / Magazin „Dresden Reisen 2012“ informiert über zahlreiche Angebote
<http://bit.ly/ygMUTL>

Feste

15) Im Walzertakt beim Dresdner Operettenball

Am 16. März heißt es im Kempinski Hotel Taschenbergpalais „Ganz Paris träumt von der Liebe“ / Solisten, Chor, Ballett und Orchester der Staatsoperette Dresden gestalten eine rauschende Operettennacht
<http://bit.ly/wySXL2>

Shopping

16) Exklusives Shopping im Dresdner Quartier an der Frauenkirche

Nur wenige Schritte von der Frauenkirche entfernt lädt das QF Quartier zum Einkaufen in besonderer Atmosphäre / Inhabergeführte Geschäfte mit internationalen Marken / Salon BrockmannundKnoedler – mehr als „nur“ Friseurstudio
<http://bit.ly/xctBKn>

In aller Kürze

17) Dresden in zehn Sätzen

<http://bit.ly/ywYIAZ>

18) Namen sind Nachrichten

Dresdner, die für Schlagzeilen sorgen
<http://bit.ly/zMC1H>

Jung und Alternativ

Szene Dresden

19) Ehemaliges Industriegebiet ist Dresdens Partymeile

STRASSE E® Dresden als Markenzeichen für Techno-Freaks, Heavy Metal- oder Schlager-Fans / Anmietung von Räumlichkeiten für besondere Events
<http://bit.ly/zxGZuH>

Wirtschaft und Kongresse

Messen und Kongresse

20) Internationaler Anwaltsverein UIA tagt in Dresden

Über 1.000 Rechtsanwälte aus aller Welt werden erwartet / UIA- und Kongresspräsident halten begeistertes Plädoyer für die Kongressstadt Dresden
<http://bit.ly/yDEI2K>

21) Die MESSE DRESDEN bilanziert 2011 einen Umsatzrekord

Hervorragender Jahresstart mit neuem Projekt „fashion+style“ / Messe Dresden auch Location für Dresdner Musikfestspiele
<http://bit.ly/zBihD8>

Wirtschaft

22) Japanischer Investor beauftragt Entwicklung eines neuen Scannersystems

Für die Dresdner Traditionsfirma ist Japan ein bedeutender Markt / Weiterentwicklung der Scan 7000 Reihe geplant / Neues System zur Digitalisierung von Kunstschatzen
<http://bit.ly/zTUDRa>

23) Innovative Röntgenanalytik von junger Dresdner Firma

Unternehmen „Saxray“ entwickelt, baut und vertreibt Röntgentechnik, mit denen sich Materialien präziser und einfacher untersuchen lassen / Ausgründung am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf
<http://bit.ly/z6SuB6>

Dresden Marketing GmbH

24) Dresden Marketing GmbH baut Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus

Karla Kallauch seit 1. Januar 2012 als Managerin Public Relations für nationale Pressearbeit verantwortlich
<http://bit.ly/yrf9Mf>

Wissenschaft und Forschung

25) Dresden ist Europas Zentrum für Organische Elektronik

An TU Dresden begann vor 17 Jahren Grundlagenforschung zur Organischen Elektronik / Deutscher Zukunftspreis 2011 ging an Dresdner Forschertrio / TU-Ausgründung ist Weltmarktführer

<http://bit.ly/zXbaL8>

26) Innovation für Harnwegoperationen kommt aus Dresden

Das Biotech-Unternehmen UroTec züchtet weltweit erstmals das für die Korrektur von Harnröhrenverengungen nötige Gewebe im Labor

<http://bit.ly/y00S0A>

Das Wichtigste zuerst

1) Dresden. Eine faszinierende Idee

Werbekampagne für sächsische Landeshauptstadt setzt 2012 auf Kunst und Wissenschaft / Magazin bringt „Geniale Momente aus Kunst und Wissenschaft in Dresden“ auf den Punkt / Stadt präsentiert sich vom 7. bis 11. März auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin

„Dresden. Eine faszinierende Idee“. Das ist der Slogan der neuen Werbekampagne, mit der die Dresden Marketing GmbH (DMG) 2012 im In- und Ausland für die Landeshauptstadt wirbt. Erstmals wird damit im Rahmen einer breit angelegten Kampagne neben dem Kunst- auch der Wissenschaftsaspekt beworben.

DRESDEN MAGAZIN in DIE ZEIT und Süddeutsche Zeitung erschienen

Die Landeshauptstadt Dresden geht neue Wege in der Vermarktung der Stadt. In das unter dem Motto „Dresden. Eine faszinierende Idee. Kunst trifft Wissenschaft“ stehende Jahr 2012 startet die Marketingorganisation der Stadt gleich mit einem großen Projekt: dem DRESDEN MAGAZIN. Am Donnerstag, dem 19. Januar, erschien das Heft unter dem Titel „Dresden. Das Magazin der sächsischen Landeshauptstadt. Geniale Momente aus Kunst und Wissenschaft“ als Beilage von DIE ZEIT in Hamburg und Baden Württemberg sowie am 21. Januar in der Samstagsausgabe der Süddeutschen Zeitung in München, im Raum Berlin und Nordrhein-Westfalen. „Wir wünschen uns, dass das neue Dresden Magazin mit seinen magischen Geschichten Neugierde auf die Landeshauptstadt weckt. Neugierde, um die Stadt als Tourist kennenzulernen ebenso wie Interesse, hier in der Landeshauptstadt zu studieren, zu forschen, zu arbeiten, zu leben“, sagt Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der DMG, welche bei der Themenrecherche und der Vermittlung von Interview- bzw. Anzeigenpartnern unterstützte. Für die redaktionelle Umsetzung war das Team von Süddeutsche Zeitung Publishing zuständig. Das Dresden Magazin ist als Download unter <http://bit.ly/zec6qL> hinterlegt.

Kampagnenwerbung während der ITB-Woche

Ein Schwerpunkt der Maßnahmen liegt auf der Zeit rund um die ITB: Dann wird u.a. mit einer City-Light-Plakatkampagne in den ICE-Bahnhöfen von 59 Städten für Dresden geworben. Auf der ITB-Presskonferenz stellt die DMG gemeinsam mit Dresdner Partnern die Highlights der Landeshauptstadt 2012 und 2013 vor. Journalisten können sich bereits jetzt für die Pressekonferenz am 9. März 2012, auf der ITB Berlin, voraussichtlich 10:30 bis 11:30 Uhr, akkreditieren (detaillierte Einladung folgt): presse@marketing.dresden.de. Mehr zur Jahreskampagne 2012 finden Sie unter <http://bit.ly/wAv9tQ>.



Prof. Hans-Müller Steinhagen, Rektor der TU Dresden, Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der DMG und Prof. Dr. Bernhard Maaz, Direktor der Galerie Alte Meister (v.l.n.r.), stellen die Werbekampagne für Dresden 2012 vor / Foto: SachsenGAST

Kunst und Kultur

Ausstellungen

2) Dresdens Ausstellungshighlights 2012

Staatliche Kunstsammlungen Dresden starten mit Gerhard Richter und begehen Jubiläum der Sixtinischen Madonna mit Sonderausstellung / „Leidenschaften“ im Deutschen Hygiene-Museum und „Mosaik der Großstadt“ im Stadtmuseum

Die **Staatlichen Kunstsammlungen Dresden** feiern in diesem Jahr den 500. Geburtstag ihres berühmtesten Gemäldes, der „Sixtinischen Madonna“, mit einer Sonderausstellung ab 26. Mai. Die Exposition feiert die Entstehung dieses Meisterwerks und verfolgt seine Geschichte bis in die Gegenwart. Das Herz der Ausstellung bildet ein hochkarätiges Ensemble an Kunstwerken von Raffael und seinen Zeitgenossen, Leihgaben aus den bedeutendsten Sammlungen der Welt. Und natürlich dürfen die Engel nicht fehlen; ihnen gehört eine ganze Sektion der Ausstellung. Erstmals wurden sie um 1805 aus dem Bild ausgekoppelt, seitdem haben sie weltweit eine völlig eigene Karriere durch alle Höhen und Tiefen von Kitsch und Kunst angetreten.

Bereits zu Beginn des Jahres gibt es ab 7. Februar im Lipsiusbau auf der Brühlschen Terrasse mit der Ausstellung „Gerhard Richter. Atlas“ einen Ausstellungshöhepunkt. Die Exposition entstand in Zusammenarbeit mit dem Lenbachhaus München anlässlich des 80. Geburtstages des am 9. Februar 1932 in Dresden geborenen Künstlers. Im Gesamtwerk von Gerhard Richter nimmt der „Atlas“ eine herausragende Position ein. Er ist sowohl die Grundlage des malerischen Oeuvres als auch ein eigenständiges Werk. Als sogenanntes „work in progress“ hat es Richter in über 40 Jahren immer wieder revidiert und ergänzt. Inzwischen ist das Konvolut von damals 343 auf 783 Tafeln mit mehr als 8.000 Einzelmotiven angewachsen.

„geteilt | ungeteilt. Kunst in Deutschland 1945 bis 2010“ heißt eine umfangreiche Ausstellung im Albertinum, die gleichfalls am 7. Februar öffnet und bis 2013 zu sehen sein wird. Sie widmet sich der Kunst im Deutschland nach 1945, im Osten und Westen und beruht auf den umfangreichen Beständen der Galerie Neue Meister und der Skulpturensammlung. Es wird ein Panorama der Nachkriegszeit entfaltet, das in Ost und West Parallelen, aber auch zunehmend Unterschiede aufweist. Zudem stellt die Ausstellung die Frage, welche Wirkungen diese unterschiedlichen Entwicklungen nach 1990 auf die Kunst hatten.

Weitere Sonderausstellungen sind in der Reihe Schaukabinett „Bildnisse um die Mitte des 19. Jahrhunderts“ (ab 7. Februar), „Entdeckung Korea! – Schätze aus deutschen Museen“, „Adrian Zingg. Wegbereiter der Romantik“ (ab 17. Februar) sowie „Ein Kreuzpunkt der Weltkulturen. Der Zarenhof von Iwan dem Schrecklichen bis zu Peter dem Großen“ als Kooperationsprojekt mit den Museen des Moskauer Kremls (ab Mitte November). www.skd.museum

Im **Deutschen Hygiene-Museum Dresden** setzt sich die Sonderausstellung „Die Leidenschaften. Ein Drama in fünf Akten“ vom 25. Februar bis 30. Dezember 2012 mit Gefühlen wie Liebe, Hass, Freude und Trauer, aber auch der Zorn, Angst, Scham oder Ekel auseinander. Es geht in dieser Ausstellung somit um die unberechenbarsten menschlichen Emotionen, um die höchsten und zugleich banalsten, die gefährlichsten und vitalsten, auf jeden Fall aber um die wohl spannendsten Gefühle unseres Daseins. In Zusammenarbeit mit der Opernregisseurin Mariame Clément und der Bühnenbildnerin Julia Hansen hat die Kuratorin Catherine Nichols eine epochen- und disziplinübergreifende Ausstellung entwickelt. Mit kostbaren und profanen Objekten aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens – vom Kunstmuseum bis zur Küche – dramatisiert die Ausstellung die Kulturgeschichte der Leidenschaften von der Antike bis in die Gegenwart. In ihrer Szenografie stellt diese Ausstellung ein absolutes Novum dar: Sie ist gestaltet wie ein Drama in fünf Akten, in dessen begehbarem Bühnenbild die Besucher den Leidenschaften als Handlungsfiguren begegnen werden. www.dhmd.de

Das **Militärhistorische Museum der Bundeswehr** zeigt vom 12. Februar bis Ende Mai in einer Sonderausstellung unter dem Thema „Krieg“ Fotografien von James Nachtwey und wird im November dieses Jahres die Sonderausstellung „Stalingrad – Lauter letzte Worte“ eröffnen. www.mhmbundeswehr.de

Das Verkehrsmuseum Dresden feiert in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass wird die Luftfahrt-Ausstellung unter dem Titel „Luftreise“ am 5. Mai neu eröffnet. www.verkehrsmuseum-dresden.de

Das Stadtmuseum Dresden zeigt vom 10. März bis 30. September 2012 die Sonderausstellung „Mosaik der Großstadt“. Die heutige Großstadt Dresden besteht aus 113 historischen Ortsfluren, die durch ihre charakteristischen Besonderheiten zur Vielfalt des Stadtbildes entscheidend beitragen. So gibt es alte Dorfkern, Villenviertel oder Fabriksiedlungen wie auch landschaftlich ganz unterschiedlich geprägte Stadtteile am Fluss, auf dem Berg oder an der Heide. Diese Vielfalt, die sich auch in der Architektur, der Gewerbe- oder Sozialstruktur zeigt, wird in der Ausstellung mit Gemälden, Fotos, Ansichtskarten und Stadtplänen präsentiert.

Ab 6. April heißt es „Aus Dresden in die Welt“. Es wird der Aufstieg der Wirtschaftsmetropole im Kaiserreich der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gezeigt, der vor allem mit dem Aufschwung der Nahrungs- und Genussmittelindustrie und der Produktion hochwertiger Konsumgüter in Verbindung gebracht wird. www.stmd.de

Die Städtische Galerie Dresden im Landhaus an der Wilsdruffer Straße zeigt vom 25. Februar bis 3. Juni in einer Sonderausstellung unter dem Titel „Refugium und Melancholie“ Malerei von Wilhelm Lachnit (1899-1962). Die Ausstellung konzentriert sich auf das Spätwerk Lachnits vor dem Hintergrund der Zeitereignisse nach 1945 bis in die 1950er Jahre. <http://www.galerie-dresden.de>

Die Technischen Sammlungen Dresden – ein Museum in Dresden, das sich besonders der jüngeren Technikgeschichte widmet – bauen u.a. mit großer Unterstützung der TU Dresden das „Erlebnisland Mathematik“ weiter aus. www.tsd.de



Gerhard Richter: Atlas, Tafel 58, Doppelbelichtungen 1970 / © Gerhard Richter 2012

3) Ursprung für Weltuntergangs-Spekulationen in Dresden ausgestellt

Maya-Kalender soll für 21. Dezember 2012 den Weltuntergang prophezeien / Original dieser Handschrift liegt in Dresden / Sonderausstellung im Dresdner Buchmuseum ab 21. Februar 2012

Es gab wohl kaum eine Zeitung in Deutschland, die nicht zum Jahreswechsel über einen angeblichen Weltuntergang 2012 berichtet hat. Dieser soll laut zahlreicher Spekulationen am 21. Dezember stattfinden. Der Schlüssel für die düstere Prognose liegt in Dresden, genau in der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB). Dort wird nämlich eine Originalhandschrift der Maya aufbewahrt, in der ein Kalender mit eben diesem Tag endet. Menschen weltweit wollen daraus einen angeblichen „Weltuntergangstag“ der Maya-Schöpfung erkennen, obwohl dies nach Ansicht von Wissenschaftlern inhaltlich völlig unzutreffend ist.

Es existieren weltweit lediglich drei Maya-Codices, und nur eine davon kann man im Original betrachten – in der Schatzkammer des Dresdner Buchmuseums. Es ist das älteste und am besten erhaltene Buch der Maya und besteht aus 39 doppelseitig beschriebenen, ursprünglich als Leporello gefalteten Blättern aus Feigenbaumrinde, die in zwei Streifen mit einer Gesamtlänge von 3,56 Metern unter Glas aufbewahrt werden. Dieser Schatz, der 1739 vom kurfürstlich-sächsischen Bibliothekar Johann Christian Götze in Wien erworben und im 19. Jahrhundert als Maya-Handschrift erkannt wurde, enthält verschiedene Almanache, Weissagungskalender, astronomische Tafeln, rituelle Vorschriften und zahlreiche Götterdarstellungen. Er ist ein Schlüsseldokument für die Entzifferung der Maya-Hieroglyphen bzw. für die Erforschung der Astronomie und Zeitrechnung der Maya.

Das weltweite Interesse am sogenannten „Codex Dresdensis“ ist groß. „Fast täglich kommen Anrufe aus Amerika, Mexiko und anderswo“, sagt Bibliotheksdirektor Thomas Bürger. Die Kalenderseiten stehen aber auch digitalisiert auf der Website der Bibliothek (<http://bit.ly/wNeseS>). Der Bibliotheksdirektor hofft, dass auf diesem Weg mehr Informationen und weniger Gerüchte um das älteste Buch der Maya in die Öffentlichkeit gelangen.

Vom 24. Februar bis 12. Mai zeigt die SLUB in einer Sonderausstellung auch zahlreiche weitere Dokumente rund um die Maya-Handschrift. Zum großen Teil sind sie erstmals in der Öffentlichkeit zu sehen. Die Spekulationen über ein bevorstehendes Weltende am 21.12.2012 dürften wissenschaftlich begründet ad acta gelegt werden.

www.slub-dresden.de



Die Blätter der Maya-Handschrift in der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek / Foto: SLUB

Bühne

4) „Dresdner Reden“ sind über die Stadt hinaus eine feste Institution

Im Schauspielhaus kommen im Februar bzw. März unterschiedliche Persönlichkeiten mit ihren „Gedanken zur Zeit“ zu Wort / „Dresdner Reden 2012“ thematisieren Extremismus und Gefährdung der Demokratie

Die auch „Dresdner Sonntags-Reden“ genannte Reihe blickt auf eine über zwanzigjährige Geschichte zurück. In diesem Jahr gibt es insgesamt fünf Dresdner-Reden: am 5., 12., 19. und 26. Februar sowie am 4. März, Beginn jeweils 11 Uhr. Während den prominenten Rednern bislang die Themenwahl selbst überlassen war, – allein der „Gedanke zur Zeit“ war das verbindende Element der Reden – haben sich die Veranstalter Sächsische Zeitung und Staatsschauspiel Dresden 2012 für eine konkrete Themenvorgabe entschieden: Extremismus und Gefährdung der Demokratie.

Der Theologe **Frank Richter**, ehemaliges Mitglied der „Gruppe der 20“ und seit 2009 Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, spricht am 5. Februar aus dem Blickwinkel des politischen Beobachters. Sein Thema: „Demokratisch für die Demokratie streiten. Der 13. Februar in Dresden“. Der Rechtsanwalt und ehemalige Bundesminister des Innern **Gerhart Baum** stellt seinen Vortrag am 12. Februar unter den Titel „Der Schutz der Menschenwürde – Eine Herausforderung für Staat und Gesellschaft“. „Der Rechtsextremismus und das Verantwortungsvakuum“ macht der Filmregisseur sowie Theater- und Drehbuchautor **Andreas Veiel** am 19. Februar zum Thema. Der vielfach ausgezeichnete Schriftsteller **Ingo Schulze** spricht am 26. Februar über „Sich selbst wieder ernst nehmen – über marktkonforme Demokratie und andere Ungeheuerlichkeiten“. Und am 4. März ist die Romanautorin und Lyrikerin **Ines Geipel** mit ihrer Sonntags-Rede „Jeder schweigt von etwas anderem. Deutsche Gewaltimplantate nach 1989“ im Dresdner Schauspielhaus zu Gast. www.staatsschauspiel-dresden.de



Frank Richter, Gerhart Baum, Andreas Veiel, Ingo Schulze und Ines Geipel (v.l.n.r.) / Fotorechte: Staatsschauspiel Dresden

5) Männermordender Vamp „Lulu“ kommt in die Semperoper

Alban Bergs Oper in drei Akten wurde für die Dresdner Inszenierung verdichtet / Semperoper wartet im Februar und März mit weiteren Höhepunkten auf

Nach der „Schönsten Nacht des Jahres“, dem SemperOpernball am 20. Januar, bereitet sich die Sächsische Staatsoper auf ihre erste Premiere im neuen Jahr vor. Am 4. Februar kommt die Oper in drei Akten „Lulu“ von Alban Berg in Kooperation mit dem „Det Kongelige Teater Kopenhagen“ zur Aufführung.

Für Karl Kraus ist die Figur der Lulu eine „Alleszerstörerin“. Sie sei als männermordender Vamp die „Urgestalt des Weibes“, geschaffen um Unheil anzustiften, zu locken, zu verführen, zu vergiften und zu morden. Berg erarbeitete aus Frank Wedekinds Tragödien „Der Erdgeist“ und „Die Büchse der Pandora“ das Libretto zu dieser Oper, der er eine Zwölftonreihe zugrunde legte. Mit seinem Tod 1935 blieb das Meisterwerk unvollendet. Der „Torso“-Aufführung 1937 in Zürich folgte erst 1979 in Paris die von Friedrich Cerha komplettierte Fassung des dritten Aktes. Stefan Herheim hat sie für seine zweite Inszenierung an der Semperoper verdichtet und führt das Ende der Lulu auf raffinierte Weise herbei. Weitere Aufführungen: 7. und 10. Februar, 25. und 28. März sowie 19. und 22. Juni.

Besucher bereits in der frühesten Kindheit für die Oper zu begeistern, ist eines der erklärten Ziele von Intendantin Dr. Ulrike Hessler. Daher steht u.a. „Die Prinzessin auf der Erbse“ von Ernst Toch nach Hans-Christian Andersen für Besucher ab sechs Jahren inszeniert auf dem Programm. Uraufgeführt wurde das Werk 1927. Die Premiere in Dresden findet am 26. Februar statt. Vom 28. Februar bis 4. März wird die Märchenoper täglich gespielt.

Auch die Reihe „Jazz in der Semperoper“ findet in diesem Jahr ihre Fortsetzung. Am 20. Februar spielt das Tomasz Stanko Quintett sein Projekt „Dark Eyes“. Skandinavische Schwermut trifft hier auf New-Yorker-Jazz-Charme.

Das Ballett in der Semperoper hat eine lange Tradition. Im Rahmen der „Tanzplattform Deutschland“ hat am 25. Februar ein Ballettabend mit vier Produktionen von William Forsythe Premiere. Am 2. März ist dieser Abend noch einmal zu erleben.

Bei der „Dresdner Operngala“ (Premiere am 3. März, weitere Vorstellung am 11. März) sind mit dem internationalen Sängersenemble der Semperoper und der Sächsischen Staatskapelle leidenschaftliche Arien, mitreißende Duette, große Ensembles und weitere musikalische Höhepunkte zu erleben. www.semperoper.de



Das internationale Sängersenemble der Semperoper Dresden lädt am 3. März zur „Dresdner Operngala“ ein / Foto: Semperoper

Musik

6) Dresdner Kulturpalast – Musikalische Höhepunkte vor Umbaupause

Roland Kaiser, Udo Jürgens, Nina Hagen und Kaiserin Sissi / Konzerte der Dresdner Philharmonie / Ab 24. Juli Schließung für geplanten Umbau zum modernen Konzertsaal

Roland Kaiser füllt den Palast am 30. und 31. Januar gleich mit zwei Konzerten. Die Erste Allgemeine Verunsicherung (17. Februar), Udo Jürgens (5. März) und Nina Hagen (23. März) geben sich auf der Kulturpalast-Bühne die Ehre. Vom 19. bis 22. April gastiert eines der erfolgreichsten Musicals „Elisabeth“ an der Wilsdruffer Straße, und am 18./19. Mai lädt das 42. Internationale Dixieland-Festival mit zwei exklusiven Konzerten in den 2.400 Zuschauer fassenden Festsaal des Kulturpalastes ein.

Der Kulturpalast ist auch Heimstätte der Dresdner Philharmonie. Das Orchester bringt am 19. Januar und 1. Februar Klänge aus Südamerika zu Gehör. Am 12. sowie 13. Februar steht die Sinfonie Nr. 7 („Leningrader“) von Dmitri Schostakowitsch auf dem Programm. Der russische Komponist weilte 1960 und 1972 im Kurort Gohrlich in der Sächsischen Schweiz. Dort komponierte er sein achtes Streichquartett c-Moll. Es gilt heute als eines seiner bedeutendsten Werke und ist nachweislich das einzige Werk, das Schostakowitsch außerhalb der Sowjetunion komponierte. In einem außerordentlichen Konzert dirigiert Kurt Masur die Dresdner Philharmonie mit Werken nach dem Lutherwort „... und wenn die Welt voll Teufel wär.“ Schließlich findet das vorerst letzte Konzert des Klangkörpers im Kulturpalast am 30. Juni mit Musik von Antonin Dvořák statt. Am Pult steht der Chefdirigent Michael Sanderling.

Am 23. Juli löscht das „Brückenmännchen“, das sich das Musical „Der kleine Vampir“ eingeladen hat, zunächst das Licht im Kulturpalast. Schon ab dem nächsten Tag soll der von der Landeshauptstadt Dresden geplante Umbau des über 40 Jahre alten Gebäudes zu einem hochwertigen Konzertsaal und der Heimstätte für Stadtbibliothek und Kabarett Herkuleskeule beginnen.

www.kkg-dresden.com / www.dresdnerphilharmonie.de



Der Kulturpalast am Dresdner Altmarkt hält im 1. Halbjahr 2012 noch einmal musikalische Höhepunkte bereit, bevor er ab Ende Juli zu einem hochwertigen Konzertsaal umgebaut werden soll / Foto: Ruhнау

Festivals

7) „Tanzplattform Deutschland 2012“ in Dresden

Vom 23. bis 26. Februar Präsentation der besten, in den vergangenen zwei Jahren in Deutschland entstandenen Tanzproduktionen / Aufführungen im Festspielhaus Hellerau und weiteren Orten

Bereits zum zehnten Mal findet die „Tanzplattform Deutschland“ statt, diesmal in Dresden. Sie ermöglicht sowohl Fachleuten als auch dem breiten Publikum einen Überblick über die aktuelle deutsche Tanzlandschaft. Ausrichter des im Zweijahres-Turnus stattfindenden Festivals ist das Europäische Zentrum der Künste. Im Festspielhaus Hellerau und im Dresdner Staatsschauspiel sowie „An der Loge“ finden Aufführungen statt. Die 2012-Edition wartet mit einem neuen Profil auf. Aus der Fülle der in den vergangenen zwei Jahren in Deutschland entstanden Arbeiten hat die Fachjury zehn Produktionen ausgewählt. Dazu wurden zehn weitere Projekte zu halbstündigen Präsentationsrunden eingeladen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Tanzplattform ist, dass die Produktionen prinzipiell auf Tour gehen können.

Mit der Forsythe Company, Constanza Macras/Dorky Park, Meg Stuart/Damaged Goods und Sasha Waltz & Guests sind einige der bedeutendsten Vertreter des deutschen Tanztheaters dabei. Das Semperoper-Ballett beteiligt sich am 25. Februar mit der Premiere von „Ein William Forsythe Ballettabend“ an der Tanzplattform.

Das Festspielhaus Dresden-Hellerau steht wie kaum ein anderes Haus in Deutschland für zeitgenössischen Ausdruckstanz. Vor 100 Jahren begründete an dieser Stelle Émile Jaques-Dalcroze die rhythmisch-musikalische Erziehung bzw. den Ausdruckstanz, Adolphe Appia den Prototyp der offenen Theaterbühne, hier entwickelte Alexander von Salzmann sein legendäres und revolutionäres Lichtkonzept und Heinrich Tessenow eine imposante Architektur mit genialer innerer Balance.

www.tanzplattform2012.de



Sasha Waltz & Guests mit der Produktion „Métamorphoses“ / Foto: Bolesch

Grün und Aktiv**Stadtentwicklung / Umwelt / Grünes**

8) Dresden – die Geburtenhauptstadt Deutschlands

Zuzug von jungen Familien durch attraktive Standortfaktoren / Kita-Plätze über dem Bundesdurchschnitt / Weitere bedeutende Investitionen in Kinderbetreuung

Im vergangenen Jahr wurden im Dresdner Standesamtsbezirk 7.332 Kinder geboren. Mit 112 Geburten pro 10.000 Einwohner kann die sächsische Landeshauptstadt damit auf den inoffiziellen Titel „Deutschlands Geburtenhauptstadt“ stolz sein, gefolgt von Frankfurt/Main (110) und München (109). Da es 2011 auch weniger Sterbefälle gab, besteht ein Geburtenüberschuss von 2.000 Neu-Dresdnern. Das ist der höchste Wert seit 1940. Auch durch große sogenannte „Wanderungsüberschüsse“ und Reurbanisierung wächst die Einwohnerzahl ständig und liegt zurzeit bei 523.058 für Dresden insgesamt. Tendenz steigend: Neben München und Bonn gehört die Bevölkerung Dresdens zu den am schnellsten wachsenden in Deutschland. Aktuelle Prognosen gehen bis 2020 von einem Bevölkerungsanstieg auf 554.000 Einwohner aus.

Neben dem Geburtenhoch gibt es aber weitere Gründe für das Wachstum der Einwohnerzahl. Dresden zählt als einzige ostdeutsche Stadt neben Berlin zu den 13 deutschen Top-Zukunftsregionen Deutschlands und steht vor allem für Hightech und Lebensqualität. Der wirtschaftliche Aufschwung in der Stadt bewirkt vielfältige Synergien: weitere Firmen siedeln sich an oder werden neu gegründet, es entstehen neue Arbeitsplätze, vor allem in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, und diese ziehen vor allem auch junge Familien nach Dresden.

Auf diese Entwicklung reagiert die Stadt u.a. durch den Ausbau von Kapazitäten in der Kinderbetreuung. 2011 wurden bereits 1.500 neue Plätze mit einem Investitionsvolumen von 206 Millionen EURO in sieben neuen und vier generalsanierten Kindereinrichtungen geschaffen. Das sind fünfmal so viele neue Plätze wie der Bundesdurchschnitt ausweist, aber immer noch zu wenige. Daher erarbeitete die Stadt einen neuen Bedarfsplan zunächst bis 2015. In einer ersten Stufe sollen noch in diesem Jahr mit neun Millionen Euro zusätzlichen Investitionsmitteln 1.700 neue Plätze geschaffen werden. Als schnelle Maßnahme will die Stadt 14 sogenannte „mobile Einheiten“ (also Container) errichten. Weiterhin sind Firmen aufgerufen, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Auf alle Fälle will Dresden die Selbstverpflichtung, jedem Wunsch nach einem Kindergartenplatz nachzukommen, einhalten.

www.dresden.de/kitas



Großzügig mit viel Grün werden die neuen Kitas in Dresden gebaut. Hier mit 2,1 Millionen Euro eine Einrichtung in Dresden-Pieschen / Foto: Harmel+Löser Architekten

Mobilität

9) Passagierrekord am Airport Dresden

Erstmals über 1,9 Millionen Fluggäste in Dresden / Hamburg Airways fliegt für Thomas Cook / Neue Halle für Kleinflugzeuge

Das Passagieraufkommen am Flughafen Dresden International erreichte 2011 ein neues Rekordergebnis. Zum ersten Mal sind am Dresdner Flughafen mehr als 1,9 Millionen Fluggäste in einem Kalenderjahr abgefertigt worden. Damit stieg das Aufkommen gegenüber dem Vorjahr um vier Prozent. Wachstumstreiber waren vor allem die Urlaubsflüge sowie die zahlreichen Touristen aus Russland. Darüber hinaus sind die neue Basel-Verbindung sowie die Anbindungen zu den Drehkreuzen gut angenommen worden. Die vor neun Monaten aufgenommene Flugverbindung zwischen Wien und Dresden hat sich sehr positiv entwickelt. Aus diesem Grund verdoppelt Cirrus Airlines die Flüge von der Donau an die Elbe ab 5. März, so dass die Reisenden künftig zwischen zwei Flügen wählen können. Abflugzeiten ab Wien sind 9.20 Uhr und 18.45 Uhr, sonntags 16.40 Uhr bei einer Flugzeit beträgt von 70 Minuten. Die Reiseveranstalter haben viele Nonstop-Flugreisen für die Sommersaison 2012 freigeschaltet. Ab Flughafen Dresden International gibt es ein großes Angebot zu Traumzielen am Mittelmeer, Atlantik, Rotem und Schwarzen Meer. Neu im Dresdner Flugplan steht der beliebte Badeort Alanya an der türkischen Riviera, wohin Hamburg Airways für den Veranstalter Thomas Cook fliegt.

Mit dem Bau einer zweiten Kleinflugzeughalle reagierte der Dresdner Flughafen Ende des Jahres auf die positive Entwicklung der Allgemeinen Luftfahrt (General Aviation). Ihr Anteil an allen Flugbewegungen stieg von 24,5 Prozent (= 8.850 Starts und Landungen) im Jahr 2007 auf 29,1 Prozent (4.954) allein im ersten Halbjahr 2011. Crews und Passagiere der Business-, Executive- und VIP-Flugzeuge schätzen am Airport das professionelle Handling, die individuelle Betreuung und die gute Infrastruktur sowie die kurzen Wege zwischen Flughafen und Stadtzentrum. www.dresden-airport.de



Auch auf den Winter ist der Dresdner Airport mit Enteisungsanlagen gut vorbereitet / Foto: Flughafen Dresden International

Sport / Aktiv

10) Dresden läuft – Stadt lädt 2012 zu drei großen Laufevents ein

Morgenpost Dresden Marathon am 21. Oktober / Teilnehmer sprechen vom „schönsten City-Marathon Deutschlands“ / Rund 8.000 Starter im vergangenen Jahr

In Dresden finden jährlich drei große Straßenläufe statt. **Der 22. Internationale Citylauf** mit der sächsischen Landesmeisterschaft über 10 Kilometer wird am 18. März an der Goldenen Pforte des Dresdner Rathauses gestartet. Die Strecke führt durch die historische Altstadt. Neben einem 0,5 Kilometer Bambini-Lauf für Vorschulkinder und Erst- sowie Zweitklässler, dem 3,3 Kilometer Jedermannlauf und dem 10 Kilometer IKK Classic-Lauf ist auch ein Halbmarathon ausgeschrieben.

www.citylauf-dresden.de / Online-Meldung <http://bit.ly/A2Xshp>

Der RENTA Oberelbe-Marathon ist ein Paradebeispiel für einen Landschaftsmarathon. Er findet am 29. April zum 15. Mal statt und führt entlang des Elbe-Radweges von Königstein nach Dresden. Neben dem klassischen Marathon über 42,195 Kilometer sind auch ein Halbmarathon, ein 3,7 Kilometer Minimarathon sowie eine 10 Kilometer Lauf-

und Walkingstrecke mit unterschiedlichen Startorten vorgesehen. Das Ziel für alle Läufe befindet sich im Dresdner Heinz-Steyer-Stadion.

www.oberelbe-marathon.de / Online-Meldung <http://bit.ly/wnUJJa>

Höhepunkt im Laufkalender ist der **Morgenpost Dresden Marathon**, der am 21. Oktober zum 14. Mal ausgetragen wird. „Er zählt zu den Besonderen in der Riege der deutschen Citymarathons: An fast allem, was Dresden so berühmt macht, läuft man vorbei. Für mich gehört der Dresden-Marathon auf alle Fälle zu den schönsten City-Marathons, die man in Deutschland laufen kann, und ich kann nur jedem empfehlen, sich selbst davon zu überzeugen“, schrieb einer der Teilnehmer in das Gästebuch der Veranstalter.

Ausgeschrieben sind neben der klassischen Marathonstrecke ein Halbmarathon, der 10-Kilometer-AOK-Lauf und ein Zehntelmarathon über 4,2 Kilometer. Der Stadt für alle Läufe erfolgt auf der Ostra-Allee, nur wenige Schritte vom Kronentor des Dresdner Zwingers entfernt. Die Laufstrecke ist völlig kreuzungsfrei und hat eine maximale Höhendifferenz von nur neun Metern. Sie führt zu mehr als 95 Prozent über Asphalt und ist immer gut für persönliche Bestzeiten. Aber der besondere Genuss ist die Abwechslung und Vielfalt von Barock und Natur. Im vergangenen Jahr gingen 7.889 Teilnehmer an den Start.

<http://bit.ly/xKD6Rn> / Online-Anmeldung <http://bit.ly/xKD6Rn>



Das Läuferfeld an der Semperoper / Foto: Wilhelmi

11) Wintersport-Ausflug von Dresden ins Osterzgebirge

Bei guten Wintersportbedingungen verkehren Sonderzüge vom Dresdner Hauptbahnhof nach Altenberg / Broschüre „Mit Bus & Bahn zum Wintersport“ kostenfrei erhältlich

Gespurte Loipen, präparierte Skipisten und moderne Eisbahnen – das Osterzgebirge ist für Wintersportfreunde gut gerüstet und lädt auch die Dresdner und deren Gäste zu einem Aktiv-Ausflug ein. Neben den perfekten Rahmenbedingungen für Sportler locken auch zahlreiche Veranstaltungen Besucher nach Altenberg, Geising und Umgebung. Höhepunkte dieser Saison sind die Wettkämpfe auf der Internationalen Bob- und Rennschlittenbahn.

Bei guten Wintersportbedingungen werden vom Dresdner Hauptbahnhof aus samstags, sonntags und feiertags Sonderzüge eingesetzt. Der SE 19 hält zwischen Dresden Hauptbahnhof und Heidenau auf allen Unterwegsbahnhöfen sowie in Dohna, Glashütte und Geising.

Informationen zu den Sonderfahrplänen sowie viele wertvolle Tipps für Skifahrer und Rodler sind in einer kompakten Broschüre mit dem Titel „Mit Bus & Bahn zum Wintersport“ zusammengefasst. Sie ist in den VVO-Mobilitätszentralen erhältlich, kann aber auch über die VVO-Hotline +49-351-852 65 55 bzw. im Internet angefordert werden.

www.vvo-online.de



In Altenberg und Geising bringen Skilifte die Wintersportler zur Abfahrt / Foto: PR

Erlebnis und Genuss**Hotellerie / Gastronomie / Tourismuswirtschaft****12) Ort des Genusses: Wellnesshotel Landlust Dresden****Wohlfühloase im Dresdner Stadtteil Altgorbitz ist noch Geheimtipp / Exklusive Badescheune zieht nicht nur Dresdner an / Kulinarische Entdeckungen im Hexen- und im Herrenhaus**

Der Stadtteil Dresden-Gorbitz ist vor allem als Dresdens größtes Neubaugebiet der frühen 1980er Jahre bekannt. Von 1995 bis 1997 wurde die Siedlung teilweise rück- und umgebaut und dadurch deutlich aufgewertet. Es lohnt sich auch für Besucher der Stadt, von der B173 in Richtung Freiberg einen Abstecher nach rechts zu machen und sich einen eigenen Eindruck von dem Wandel eines großen Siedlungskomplexes zu machen.

Daneben gibt es aber noch ein anderes Gorbitz, Altgorbitz – mit historischem Dorfkern und seit einigen Jahren einer Wellnessoase. Noch gilt das Wellnesshotel Landlust Dresden von Architekt Klaus Schumann als Geheimtipp. Auf 6.000 Quadratmetern befinden sich Fachwerkhäuser mit Gästezimmern und einer modernen Saunalandschaft. Dafür hat Schumann u.a. eine historische Pfarscheune im erzgebirgischen Dorfclemnitz Stück für Stück abgetragen und auf dem Grundstück in Altgorbitz wieder aufgebaut. Nach dem Wellnessprogramm können sich die Gäste von Ehefrau Dagmar Schumann kulinarisch verwöhnen lassen – in zwei historischen Gasthäusern, die nur wenige Gehminuten vom Landlust-Areal entfernt sind. Das „Herrenhaus“ ist der noch erhaltene Teil eines historischen Kammergutes, das heute als Restaurant mit Säulensaal, Kamin- und Herrenzimmer und regionaler Küche überzeugt. Eine zweite kulinarische Adresse ist das „Hexenhaus“. Das Denkmalensemble besteht aus zwei besonders seltenen, mehr als 200 Jahre alten Fachwerk-Tagelöhnerkaten. In dieser mutmaßlich ältesten Gaststätte der Stadt stehen schmackhafte sächsische Gerichte auf der Karte. Als Spezialität sind der zauberhafte Hexentopf, eine verteuftelt scharfe Hexensuppe und zur Verdauung ein Hexenschnaps aus geheimnisvollen Kräutern und Waldbeeren zu empfehlen.

www.landlust-dresden.de / www.herrenhaus-dresden.de / www.hexenhaus-dresden.de



Das „Hexenhaus“ im historischen Dorfkern Altgorbitz / Foto: Ruhнау

13) Gäste testen Restaurants bei den „Dresdner Kochsternstunden“**Vom 2. März bis 1. April bieten 30 Restaurants in Dresden und Umland Testmenüs an / Das vor drei Jahren in Dresden erfundene Modell kommt nun auch in Hamburg, Leipzig, München und Stuttgart zur Anwendung**

Ab 2. März können Feinschmecker in Dresden und Umland zum Gourmettester werden. Bei den „Kochsternstunden“ wird in 30 teilnehmenden Restaurants bis zum 1. April vier Wochen lang um die Wette geschlemmt. Dort ist ein besonderes kostengünstiges Menü im Angebot. Jeder Gast kann sich wie ein echter Gourmettester fühlen und wird im Restaurant auch dementsprechend behandelt. Pro Restaurant können die Testesser jeweils 24 Sterne in den vier Kategorien Geschmack, Service sowie Preis/Leistung und Ambiente verteilen. Zusätzlich wird die Sonderkategorie „Dresdens beste Servicekraft“ ermittelt. Am Ende der Kochsternstunden schicken die Tester ihre Bewertungsbögen an die Kochsternstunden und haben so die Chance, einen der ausgeschriebenen Preise zu gewinnen. Aus den Bewertungen werden dann die drei besten Restaurants ermittelt. Bei den dritten Kochsternstunden 2011 kam Dr. Georg Prinz zur Lippe vom Lippe'schen Gutshaus auf den ersten Platz, gefolgt vom Restaurant Charlotte K in Radebeul und dem Elements DELI & Restaurant in Dresden.

Die jeweiligen Menüs können Genießer im Kochsternstunden-Menüheft nachlesen und so auch ihre Restaurants auswählen. Die Hefte liegen ab Anfang Februar in allen teilnehmenden Restaurants aus bzw. können unter mail@kochsternstunden.de bestellt werden. Mit dabei sind u.a. Bülow's Bistro im Hotel Bülow Palais & Residenz, Restaurant Kanzlei, Elbterrasse Wachwitz, Petit Frank, „Ven“ im Hotel Ininside by Meliá, Alte Meister, Elements DELI & Restaurant, Kahnaletto, Canaletto im Westin Bellevue, Gasthaus Hellerau und Curry & Co. Guten Appetit!
www.kochsternstunden.de



Dresdner Erfinder der „Kochsternstunden“ Marlen Buder und Clemens Lutz / Foto: Medienkontor

14) Dresden Tourismus GmbH startet mit neuen Produkten

Dresden-Cards bieten Ermäßigungen bei über 120 touristischen Partnern / Magazin „Dresden Reisen 2012“ informiert über zahlreiche Angebote

Mit zwei neuen Produkten startete die Dresden Tourismus GmbH (DTG) ins Jahr 2012. Zum einen hat das Unternehmen in Zusammenarbeit mit über 120 Partnern die Dresden-Card neu aufgelegt. Zum anderen ist mit „Dresden Reisen 2012“ eine Broschüre erschienen, die Übernachtungs- und Pauschalangebote, Kultur- und Freizeittipps sowie Angebote für Gruppenreisen nach Dresden enthält.

Die neuen Dresden-Cards

Kulturgenuss oder Freizeitspaß, ein Tag im Museum oder ausgedehnte Shoppingtour, Konzerterlebnis oder Restaurantbesuch – mit der Dresden-Card sind Touristen und Besucher ein bzw. zwei Tage mobil in der sächsischen Landeshauptstadt oder drei bzw. fünf Tage in Dresden und dem Umland unterwegs. Das Angebot richtet sich nicht nur an Touristen, sondern auch an die Dresdner, die damit ihren Freunden und Verwandten ein nützliches Geschenk für den Besuch in der sächsischen Landeshauptstadt machen können. Verbunden mit den Dresden-Cards bekommen die Kunden Anregungen für interessante Tagesausflüge sowie spannende Thementouren. Darüber hinaus sind die Cards fester Bestandteil der Übernachtungspauschalen „Dresden à la Card“.

Die Dresden-Cards können im Internet unter www.dresden.de/tourismus online gebucht sowie an den Dresdner Verkaufsstellen (Tourist-Informationen im Kulturpalast und im Hauptbahnhof, Servicezentren der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB), in zahlreichen Hotels, am Flughafen, in der Mobilitätszentrale des VVO, bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und im Besucherzentrum der Frauenkirche) erworben werden.

Die Dresden-City-Card für einen Tag kostet 9,90 Euro für einen Erwachsenen bzw. 12,50 Euro für Familien (2 Erwachsene und max. 4 Kinder bis 14 Jahre). Sie gilt als Fahrausweis in allen Nahverkehrsmitteln der Tarifzone Dresden und bietet Ermäßigungen bei über 90 touristischen Angeboten.

Die Dresden-City-Card für zwei Tage kostet 25,00 Euro für einen Erwachsenen bzw. 46,00 Euro für Familien (2 Erwachsene und max. 4 Kinder bis 14 Jahre). Sie gilt als Fahrausweis in allen Nahverkehrsmitteln der Tarifzone Dresden und bietet sowohl freien Eintritt in die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden als auch Ermäßigungen bei über 90 touristischen Angeboten.

Die Dresden-Regio-Card für drei Tage kostet 48,00 Euro für einen Erwachsenen bzw. 68,00 Euro für Familien (2 Erwachsene und max. 4 Kinder bis 14 Jahre). Sie gilt als Fahrausweis in allen Nahverkehrsmitteln des VVO-Verbindungsraums und bietet sowohl freien Eintritt in die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden als auch Ermäßigungen bei über 130 touristischen Angeboten in Dresden und der Region.

Die Dresden-Regio-Card für fünf Tage kostet 75,00 Euro für einen Erwachsenen bzw. 98,00 Euro für Familien (2 Erwachsene und max. 4 Kinder bis 14 Jahre). Sie gilt als Fahrausweis in allen Nahverkehrsmitteln des VVO-

Verbundraums und bietet sowohl freien Eintritt in die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden als auch Ermäßigungen bei über 130 touristischen Angeboten in Dresden und der Region.

www.dresden.de/tourismus



Feste

15) Im Walzertakt beim Dresdner Operettenball

Am 16. März heißt es im Kempinski Hotel Taschenbergpalais „Ganz Paris träumt von der Liebe“ / Solisten, Chor, Ballett und Orchester der Staatsoperette Dresden gestalten eine rauschende Operettennacht

Auch über den SemperOpernball am 20. Januar hinaus kann man sich in Dresden im Walzertakt wiegen. Dazu lädt am 16. März der traditionelle Operettenball ein, diesmal unter dem Motto „Ganz Paris träumt von der Liebe“. Die 500 Tickets für den Operettenball der Staatsoperette Dresden im Kempinski Hotel Taschenberg sind heißbegehrt. Schließlich kommt am dem Abend alles zusammen, was zu einer rauschen Ballnacht gehört: ein hervorragendes Showprogramm der Staatsoperette Dresden, kulinarische Leckerbissen mit 5 Sternen und eine herausragende Location. Entsprechend des Mottos steht die Musik von Jacques Offenbach und Franz Lehár im Mittelpunkt des diesjährigen Programms. Und das andere „Drumherum“ beschreiben die Veranstalter so: „Fein perlt der Champagner in den Gläsern, edler Schmuck glitzert im Schein der Kerzen, es raschelt Taft und Seide.“ Tickets gibt es über die Agentur Creativ, Tel.: 0351- 421 98 86, E-Mail: koenig@creativ-dresden.de.
www.staatsoperette-dresden.de / www.kempinski.com/de/dresden



Elke Cottmar von der Staatsoperette Dresden als Dolly bei Operettenball 2010 / Foto: Koch

Shopping

16) Exklusives Shopping im Dresdner Quartier an der Frauenkirche

Nur wenige Schritte von der Frauenkirche entfernt lädt das QF Quartier zum Einkaufen in besonderer Atmosphäre / Inhabergeführte Geschäfte mit internationalen Marken / Salon Brockmann und Knoedler – mehr als „nur“ Friseur

Am Dresdner Neumarkt liegen die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten und Einkaufen im doppelten Sinne *nahe*. Nur wenige Schritte von der Frauenkirche entfernt lädt das sogenannte „QF Quartier“ zum etwas anderen Käuferlebnis ein. Die Geschäfte sind inhabergeführt und haben eine Breite Vielfalt an hochwertigen Produkten im Angebot. Die Geschäftsleute des QF leben in Dresden und identifizieren sich stark mit dieser Stadt und ihren

Bewohnern. Regionaler Bezug wird aber auch durch die Produkte selbst hergestellt. So sind zwei große sächsische Manufakturen im QF präsent: die Lange Uhren GmbH mit ihrem ersten Flagshipstore für deren Luxusuhrenmarke A. Lange & Söhne und die Porzellanmanufaktur Meissen. Daneben laden Cafés und Restaurant zum Verweilen und das QF Hotel sogar zum Übernachten ein.

Ein ganz besonderer QF-Tipp ist der BrockmannundKnoedlerSalon, der mehr ist als „nur“ Friseurstudio. Allein der Blick auf die Kuppel der Frauenkirche – geschätzte 200m Luftlinie entfernt – ist einmalig. Mit Haarschnitten und Haarfarben, die mitwachsen, verbindet der von den Top-Stylisten Petra Brockmann und Thomas Brockmann-Knödler geführte Salon die klassischen Friseurdienstleistungen mit besonderem Anspruch an Qualität und Service. Jeweils im November ist der Salon Spielort für die Dresdner Jazztage und vor wenigen Tagen haben BrockmannundKnoedler das Styling für den SemperOpernball betreut.

Das QF Quartier an der Frauenkirche war das erste Quartier, welches in der Neugestaltung des Neumarktes entstehen sollte. Bauherr Arturo Prisco, Stoffhändler aus Italien, plante einen Mix aus historisch getreuen Nachbauten und zeitgemäßer Architektur. Der Leitbau des Quartiers ist das Haus Neumarkt 2, das ehemalige Weigelsche Haus. Besonders auffällig ist jedoch das Haus Neumarkt 1 am Übergang zur Augustusstraße mit seiner bogenförmigen Fassade – das ehemalige Hotel Stadt Berlin und der heutige Sitz des 5 Sterne QF Hotels.

www.qf-dresden.de



Blick in den BrockmannundKnoedlerSalon / Foto: PR

In aller Kürze

17) Dresden in zehn Sätzen

Der 3. Internationale Friedenspreis „Dresden-Preis“ – ausgelobt von den „Friends of Dresden Deutschland“ – geht in diesem Jahr (Verleihung am 11. Februar 2012) an den Fotojournalisten James Nachtwey.

<http://bit.ly/zW8Fp9>

Mit der Ausstellung „Himmlicher Glanz. Raffael, Dürer und Grünewald malen die Madonna“ erlebte die Gemäldegalerie Alte Meister im Semperbau des Dresdner Zwingers einen großen Besucherandrang, denn vom 6. September 2011 bis 8. Januar 2012 sahen 258.000 Besucher aus Dresden sowie dem In- und Ausland die Ausstellung der Vatikanischen Museen und der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

www.skd.museum

Anlässlich des 200. Todestages **Heinrich von Kleists** hat die Landeshauptstadt Dresden eine wichtige Erinnerungsstätte an den großen Dichter geschaffen - eine historische Bronze-Gedenktafel, die mit einer Inschrift und einem Porträt auf den einstigen Wohnsitz Kleists in Dresden hinweist.

<http://bit.ly/yIXaNU>

Das internationale Interesse am Filmfest Dresden vom 17. bis 22. April freut sich über wachsendes Interesse – mit einer markanten Zahl von 2.222 eingereichten Streifen aus 82 Ländern.

www.filmfest-dresden.de

Bei der Wahl der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sind 31 Wissenschaftler der TU Dresden berücksichtigt worden und damit deutlich mehr als bspw. bei der bestplatzierten Exzellenzuniversität München mit 20 Wissenschaftlern.
<http://bit.ly/xE7M91>

Die Wanderausstellung „Wunderkammer Wissenschaft“ mit rund 500 spektakulären Bildern und Videos ist zum Kunst- und Wissenschaftsjahr der Landeshauptstadt ab 1. März nun auch in den Technischen Sammlungen Dresden zu erleben.
www.wunderkammer-wissenschaft.eu

Studenten der TU Dresden haben in ihrem Projekt „Mobiles Stressmanagement“ einen App gegen Stress entwickelt und damit im Studierenden-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ein Preisgeld von 10.000 Euro gewonnen.
<http://bit.ly/xcsCha>

Am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus/ Dresden wurde das für 140 Millionen Euro erbaute Diagnostisch-Internistisch-Neurologische Zentrum (DINZ) eröffnet, das neben der Klinik für Urologie und Neurologie sowie dem Zentrum für Innere Medizin ein hochmodernes Institut für Radiologie beherbergt.
<http://bit.ly/xP1eUf>

Mehr als 4.000 Artikel zur Dresdner Geschichte und Gegenwart bietet das Stadtwiki Dresden seit Anfang Januar.
<http://dresden.stadtwiki.de>

Vor 20 Jahren begann eine neue Ära der außeruniversitären Forschung in Dresden, denn die Institute der ehemaligen Akademie der Wissenschaften gingen in neue Trägerschaften über, arbeiten heute zumeist unter dem Dach der Leibniz- bzw. der Helmholtz-Gemeinschaft, und in der Fraunhofer-Gesellschaft hat sich Dresden mit inzwischen zwölf Instituten als einer der wichtigsten Standorte etabliert.
www.izd.fraunhofer.de

18) Namen sind Nachrichten

Dresdner, die für Schlagzeilen sorgen

Ulrike Hessler, Intendantin der Semperoper, will mit dem neuen Chefdirigenten der Sächsischen Staatskapelle Christian Thielemann international das „hohe C“ erreichen. Es gäbe kein besseres Opernorchester als die Staatskapelle, sagte sie zum Jahreswechsel. Die Stärke der Semperoper sei das eigene Ensemble. So könne man eine Oper wie Richard Strauss' „Capriccio“ mit eigenen Leuten besetzen.

Helma Orosz, Oberbürgermeisterin von Dresden, lädt am 13. und 18. Februar unter dem Motto „Mit Mut, Respekt und Toleranz – Dresden bekennt Farbe“ gemeinsam mit den Fraktionen des Stadtrates, Vertretern von Wirtschaft und Wissenschaft, Kultur und Sport, Gewerkschaften und Kirchen, der jüdischen Gemeinde und weiteren Akteuren zum gemeinsamen kraftvollen Handeln ein. Dazu sind am 13. Februar eine Menschenkette und am 18. Februar eine gemeinsame Kundgebung in Sicht- und Hörweite zu den geplanten Nazidemonstrationen vorgesehen.

Ercan Altinosoy, ein türkischer Wissenschaftler, erforscht am Lehrstuhl für Kommunikationsakustik der Elektrotechnik-Fakultät der TU Dresden mit einem Team von Akustikern den Sound, der Kunden bei Produkten anzieht. Sie konstruieren Geräusche, die perfekt zu dem jeweiligen Produkt passen.

Prof. Dr. Karl Leo vom Institut für angewandte Photophysik der TU Dresden wurde nach dem Deutschen Zukunftspreis nun auch mit dem renommierten Rudolf Jaeckel Preis der DVG ausgezeichnet.

Dr. Klaus Stanke, ehemaliger Hochschullehrer an der TU Dresden, ist mit 74 Jahren eigentlich im Ruhestand. Eigentlich, denn soeben ist sein aktuelles Buch unter dem Titel „Handlungsorientierte Kreativitätstechniken“ erschienen, in dem er das Erlernen von Erfinden beschreibt.

Stephan Seidel, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Dresdner Fraunhofer-Institutsteil Entwurfsautomatisierung, wurde auf der europäischen Fachmesse für elektrische Automatisierung SPS IPC Drives mit einem „Young Engineer Award“ ausgezeichnet.

Claudia Muntschick, 33-jährige Architektin mit einem Büro für nachhaltige Stadtentwicklung, Kreativwirtschaft und Denkmalpflege, hat zur Gründung eines Verbandes für Kreativwirtschaft aufgerufen, in dem sich Freiberufler vernetzen.

Dr. Attila Tóth, gebürtiger Ungar und heute als Wissenschaftler an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden tätig, hat das mit 700.000 Euro dotierte Heisenberg-Förderstipendium erhalten. Damit wird er die Ursachen von Gendefekten und Fruchtbarkeitsstörungen erforschen.

Klaus Jentsch, Gartenbauingenieur aus Dresden, führt 200 Arten von Schneeglöckchen in seiner Sammlung, darunter auch solche, die bereits im Herbst blühen.

Jung und Alternativ

Szene Dresden

19) Ehemaliges Industriegebiet ist Dresdens Partymeile

STRASSE E® Dresden als Markenzeichen für Techno-Freaks, Heavy Metal- und Schlager-Fans / Anmietung von Räumlichkeiten für besondere Events

Die sogenannte Strasse E zählt seit zehn Jahren zu den bedeutendsten Partymeilen Dresdens. Sie befindet sich in einem ehemaligen Dresdner Industriegebiet im Norden der Stadt, ist aber mit den Straßenbahn-Linien 7 und 8 schnell aus der Innenstadt erreichbar. Inzwischen konnten sich zwar weitere Clubs im Stadtzentrum etablieren, aber immer noch ist das Kulturzentrum STRASSE E® Dresden beliebter Treff für Musik- und Partyfans aller Richtungen. Besonders zwei Locations laden an Wochenenden zu Partys ein: REITHALLE STRASSE E® und BUNKER STRASSE E®. Hier einige Termine: Am 28. Januar macht die Kirlian Camera Nightglory Tour 2012 Halt an der STRASSE E®, am 4. Februar steigt die Party „Sunglasses at Night“, bei der das Tragen einer Sonnenbrille das eine oder andere „Schnäppchen“ einbringt, am 11. Februar wird zur „Ultimativen Rammstein-Party“ mit Feuershow eingeladen und am 17. März kommen Down Below zu ihrer ersten Headliner-Show nach Dresden.

Die STRASSE E® ist aber auch ein spannender Rahmen für besondere Events, fernab des gewohnten Stahl-, Glas- und Beton-Ambientes moderner Congresscenter. Wer die Faszination gründerzeitlichen Industriebaustils erleben und seinen Gästen eine ganz besondere Umgebung bieten möchte, kann auf der STRASSE E® auch Veranstaltungsräume mieten. Anfragen per E-Mail an vermietung@strasse-e.de.

www.strasse-e.de



Auch die Location SPINNEREI STRASSE E® in einem ehemaligen Industriebau gehört zur Partymeile / Foto: PR

Wirtschaft und Kongresse**Messen und Kongresse****20) Internationaler Anwaltsverein UIA tagt in Dresden**

Über 1.000 Rechtsanwälte aus aller Welt werden erwartet / UIA- und Kongresspräsident halten begeistertes Plädoyer für die Kongressstadt Dresden

Vom 31. Oktober bis 4. November findet im Internationalen Congress Center Dresden der 56. Jahreskongress des Anwaltsvereins Union Internationale des Avocats (UIA) statt. Seit seiner Gründung im Jahre 1927 hat der UIA mit Sitz in Paris eine herausragende Stellung unter den Vereinigungen von Berufsrechtsanwälten, vor allem dank seiner internationalen, multikulturellen und mehrsprachigen Dimension. Alljährlich versammeln sich zu diesem Kongress mehr als 1.000 Rechtsanwälte aus aller Welt, um aktuelle Themen zu besprechen, gemeinsam an gesellschaftlichen Aktivitäten teilzunehmen und Netzwerke zu stärken. In Dresden wird es um drei Hauptthemen gehen: Die grundsätzlichen Ziele der Vereinigung, die Vermittlung von Erfahrungen und den Vergleich von rechtlichen Methoden. Die Plenartagungen werden in mehrere Sprachen übersetzt.

In einem Schreiben von UIA-Präsident Driss Chater an die Mitglieder heißt es: „2012 werden wir uns in Dresden, einer der schönsten Städte in Deutschland treffen. Dresden wird Sie durch seine Schönheit, seine Freundlichkeit und seine Gastfreundschaft begeistern!“ Der Kongress-Präsident Michael Brauch sieht in Dresden einen idealen Kongress-Standort, der sich in den vergangenen Jahren „... komplett verändert hat und aus der tragischen Vergangenheit wie Phönix aus der Asche gestiegen ist.“ Gleichzeitig betont der Präsident die Fußläufigkeit der Kongressdestination Dresden. „Die Teilnehmer werden Gelegenheit haben, die moderne Infrastruktur des Kongress-Zentrums zu erfahren...“, so Brauch.

www.uianet.org



Mit diesem Motiv wirbt der UIA weltweit für den Jahreskongress in Dresden.

21) Die MESSE DRESDEN bilanziert 2011 einen Umsatzrekord

Hervorragender Jahresstart mit neuem Projekt „fashion+style“ / Messe Dresden auch Location für Dresdner Musikfestspiele

Die MESSE DRESDEN konnte das Geschäftsjahr 2011 mit einem Rekordumsatz von über fünf Millionen Euro beenden. Im Vorjahr lag der Umsatz bei 4,3 Millionen Euro. Messe-Chef Ulrich Finger nennt vor allem den Evangelischen Kirchentag vom 1. bis 5. Juni 2011 und Sonderveranstaltungen wie beispielsweise den Cabrio-Day als Grund für dieses gute Ergebnis. Im Mai 2011 konnte auch das neue Tagungszentrum BÖRSE DRESDEN eröffnet werden. Es hat sich in kurzer Zeit als beliebter Veranstaltungsort etabliert. Die mit großem Aufwand umgebaute Messehalle 1 wird u.a. wegen ihrer exzellenten Akustik für große Konzertevents nachgefragt.

Auch das Messejahr 2012 begann vielversprechend. Am ersten Januarwochenende kamen zur Messe „room+style mit dem neuen Messeprojekt „fashion+style“ fast 10.000 Besucher. Als neues Messethema präsentierte dieses Event neben Wohnideen und Designobjekten Anregungen und Inspirationen für Ausgefallenes aus den Bereichen Kleidung, Schuhe, Taschen, Schmuck, Accessoires. Junge Designer aus der Region stellten ihre Kreativität unter Beweis und setzen ihre einfallsreichen und phantasievollen Schöpfungen in Szene. Von den 125 Ausstellern kamen 18 Aussteller aus dem Modebereich.

Im Februar/ März finden verschiedene Messen weiterer Dresdner Veranstalter wie der TMS Messen-Kongresse-Ausstellungen GmbH (www.tsmessen.de) und der Ortec Messe und Congress GmbH (www.ortec.de) auf dem

Gelände im so genannten „Ostragehe“ statt. Vom 9. bis 11. November veranstaltet die Messe Dresden unter dem Titel „schriftgut“ die „1. Dresdner Literaturmesse“. Das Tanzprojekt mit Schülerinnen und Schülern „Let's Dance“ am 18. Mai sowie Sinfonisches und Kammermusikalisches à la carte unter dem Motto „All you can hear“ am 26. Mai sind Veranstaltungspunkte der Dresdner Musikfestspiele. Für Konzerte u.a. mit Herbert Grönemeyer und Ute Freudenberg läuft bereits der Kartenvorverkauf auf vollen Touren.

Dresdner Orchideen-Welt

Vom 29. März bis 1. April findet auf dem Gelände die größte Publikumsmesse statt: „Dresdner Ostern mit der Internationalen Orchideen-Welt“. Besonderer Höhepunkt und Magnet für Liebhaber aus der ganzen Welt ist dabei die Orchideenschau, die größte ihrer Art in Europa. Renommierete Züchter und Händler aus Europa, Asien, Südamerika und Australien präsentieren auf 5.000 Quadratmetern die seltensten und aufregendsten Exemplare. Den Auftakt der Internationalen Orchideen-Welt bildet in jedem Jahr die Taufe einer Orchideen-Neuzüchtung auf den Namen eines prominenten Taufpaten. Dieser wird offiziell in das Register der königlichen Gartenbau-Gesellschaft London eingetragen. Die Ehre wird in diesem Jahr der Sängerin Dagmar Koller zuteil. Und wer inmitten dieser exotischen Welt tanzen möchte, ist am 31. März zur „Nacht der Orchideen mit Tangoball“ eingeladen.

www.messe-dresden.de / www.dresdner-ostern.de



Seit 1999 nutzt die Messe Dresden das historische Gebäudeensemble des ehemaligen Dresdner Schlachthofes, entworfen von Hans Erlwein. Übrigens hat sich auch die Dresden Marketing GmbH an diesem Standort niedergelassen. / Foto: MESSE DRESDEN



Die Internationale Orchideen-Welt Dresden ist Europas größte Ausstellung diese Art. / Foto: MESSE DRESDEN

Wirtschaft

22) Japanischer Investor will neues Scannersystem aus Dresden

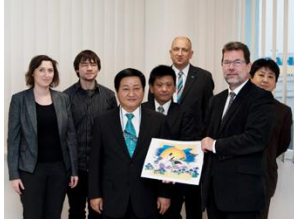
Für die Dresdner Traditionsfirma ist Japan ein bedeutender Markt / Weiterentwicklung der Scan 7000 Reihe geplant / Neues System zur Digitalisierung von Kunstschätzen

Die erste Kleinbild-Spiegelreflexkamera der Welt war die Kine-Exakta der Firma Ihagee in Dresden, vorgestellt auf der Leipziger Frühjahrmesse 1936. Zu DDR-Zeiten produzierte der damalige VEB Pentacon Dresden rund neun Millionen Exemplare der Spiegelreflexkamera „Practika“. PENTACON, heute ein Unternehmen der Schneider-Gruppe mit Sitz in Dresden, kann sich gerade über einen bedeutenden Auftrag aus Fernost freuen. Die japanische Firma Contents führte Anfang Januar Gespräche über die Entwicklung einer neuen Scanner-Serie und damit die Fortführung der bisherigen Scan 6000 und Scan 7000 Reihen. Das sind hochauflösende Scanner, eine Weiterentwicklung aus dem technologischen Wissen des Spiegelreflexkamera-Baus. Während handelsübliche

Scanner meist nur Auflösungen bis zu 4.800 Pixel unterstützen, leisten die Scanner aus Dresden 20.000 Bildpunkte. Sie werden hauptsächlich in Museen, Archiven und der Reprofotografie eingesetzt.

Alle Scannerkameras werden in Handarbeit im Werk Dresden gefertigt und von hier weltweit ausgeliefert. „Japan ist für PENTACON einer der bedeutsamsten Märkte im Bereich Digitalisierung und Optik und mit Contents verbindet uns eine jahrelange Partnerschaft, die in zahlreichen Großprojekten mündete. Das ist insofern interessant, da seit den 1980er Jahren Japan als unangefochtener Primus in der Fotoindustrie gilt und wir diesmal die Entwicklung exakt umkehren. Nicht japanische Kameras werden importiert, sondern deutsche exportiert“, sagt Michael Bledau, Geschäftsführer der PENTACON GmbH.

www.pentacon.de



PENTACON- Geschäftsführer Michael Bledau zeigt der japanischen Delegation einen gescannten Kunstdruck. Die Digitalisierung von Kunstschätzen aus der Kaiserzeit genießt in Japan eine große Aufmerksamkeit und es gibt derzeit nur wenige Anbieter, die so hoch auflösen können wie PENTACON / Foto: PENTACON

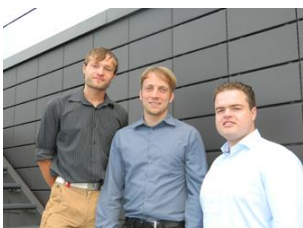
23) Innovative Röntgenanalytik von junger Dresdner Firma

Das Unternehmen „Saxray“ entwickelt, baut und vertreibt Röntgentechnik, mit denen sich Materialien präziser und einfacher untersuchen lassen / Ausgründung am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf

Forscher des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf (HZDR), der TU Bergakademie Freiberg und der TU Dresden haben einen patentierten, handlichen Röntgen-Analysator entwickelt, der die kleinsten Elektronen sichtbar machen kann. Aus dieser Erfindung haben sie 2011 das Dresdner Unternehmen „Saxray“ gegründet. Es entwickelt, baut und vertreibt innovative Komponenten für die Röntgenanalytik, mit denen sich Materialien präziser und einfacher untersuchen lassen. Davon profitieren die Materialwissenschaft und insbesondere die Nanotechnologie. Bisher am Markt befindliche Röntgenanalysatoren kosten etwa eine Viertelmillion Euro, sind sehr unhandlich und nur vor Bedienern mit Spezialausbildung zu handhaben.

Das Team aus dem Physiker Dr. Tilmann Leisegang, dem Ingenieur Marco Herrmann und dem Wirtschaftsingenieur Robert Schmid arbeitet auf dem Gelände des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf (HZDR). Hier testet es gegenwärtig Prototypen, die die Röntgenanalytik künftig entscheidend vereinfachen und verbessern sollen. Röntgenanalytik ist ein wichtiges Instrument, um die Struktur von Materialien zerstörungsfrei aufzuklären und unbekannte Substanzen, fehlerhafte Bauteile oder neuartige Materialien zu untersuchen und zu erforschen. In der Materialforschung ist insbesondere der aufstrebende Nanotechnologie-Bereich auf präzise Analysemethoden angewiesen. Weiterhin arbeitet „Saxray“ an einem Miniatur-Röntgenlabor und bietet spezialisierte Dienstleistungen im Bereich Röntgenanalytik an. Die Produkte richten sich an Gerätehersteller sowie an Endnutzer zur Nachrüstung vorhandener Geräte. „Momentan sind wir daran interessiert, Referenzkunden zu gewinnen, um den Routineeinsatz unserer Produkte zu testen“, sagt Tilmann Leisegang. Langfristig hat das junge Team das ehrgeizige Ziel, Erstausrüster für Neugeräte zu werden. Unterstützt werden die jungen Unternehmer u.a. durch die Helmholtz-Gemeinschaft, die der jungen Firma zwei erfahrene Unternehmer zur Seite stellt, die mit Mitteln des „Helmholtz Enterprise Fonds plus“ finanziert werden.

www.hzdr.de



Marco Herrmann, Dr. Tilmann Leisegang und Robert Schmid (v.l.n.r.) von der Firma Saxray / Foto: HZDR

Dresden Marketing GmbH

24) Dresden Marketing GmbH baut Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus

Karla Kallauch seit 1. Januar 2012 als Managerin Public Relations für nationale Pressearbeit verantwortlich

Für den Aufgabenbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit holt sich die Dresden Marketing GmbH (DMG) personelle Unterstützung. Am 1. Januar startete die 41-jährige Karla Kallauch als Managerin Public Relations und zeichnet für die lokale, regionale und nationale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Sie konnte sich gegen insgesamt 160 Bewerber/innen aus ganz Deutschland durchsetzen.

Die studierte Germanistin/Anglistin war zuletzt als freie PR-Beraterin tätig und hatte hier neben ihrer Tätigkeit für die Deutschen Werkstätten die DMG bereits in der lokalen Pressearbeit unterstützt. Die Pressearbeit ist ein wesentlicher Aufgabenschwerpunkt bei der internationalen und nationalen Vermarktung Dresdens. Dabei gilt es, Dresden als Reiseziel, aber auch als bedeutenden Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort in den Publikums- und Fach-Medien zu platzieren. „Ich freue mich sehr auf meine vielfältige, spannende Arbeit für diese wunderschöne und facettenreiche Stadt“, sagt Karla Kallauch.

www.marketing.dresden.de



Karla Kallauch / Foto: Privat

Hier ist ein Porträtfoto zur freien Verwendung im Rahmen der Berichterstattung zu dieser Meldung hinterlegt. Sie müssen dafür für den beschränkten Bereich angemeldet sein.

Wissenschaft und Forschung

25) Dresden ist Europas Zentrum für Organische Elektronik

An TU Dresden begann vor 17 Jahren Grundlagenforschung zur Organischen Elektronik / Deutscher Zukunftspreis 2011 ging an Dresdner Forschertrio / TU-Ausgründung ist Weltmarktführer

Die Dresdner Wissenschaftler Prof. Karl Leo (TU Dresden/Fraunhofer IPMS (COMEDD)), Dr. Jan Blochwitz-Nimoth (Novaled AG) und Dr. Martin Pfeiffer (Heliatek GmbH) erhielten für ihre Erfolge bei der Erforschung organischer Halbleiter den „Deutschen Zukunftspreis 2011“. Den drei Wissenschaftlern ist es gelungen, organische Halbleiter fit zu machen für den Einsatz in verschiedensten Produkten. Damit schufen sie die Basis für innovative Anwendungen von Displays, Beleuchtung und Photovoltaik. Organische Halbleiter können künftig ganz neue Nutzungsmöglichkeiten der Elektronik eröffnen, die mit heute gebräuchlichen kristallinen Materialien wie Silizium nicht möglich sind. Sie lassen sich vergleichsweise einfach und kostengünstig zu Elektronik-Produkten wie Transistoren, Leuchtdioden oder Solarzellen mit ungewöhnlichen Eigenschaften verarbeiten: als dünne, biegsame und transparente Folien fast beliebiger Größe.

Die Grundlagenforschung des Teams zur Organischen Elektronik begann vor 17 Jahren an der TU Dresden. Nach den ersten Forschungserfolgen startete man mit der angewandten Forschung am Fraunhofer IPMS, und in den letzten Jahren entstanden hieraus zahlreiche erfolgreiche Ausgründungen in und um Dresden. Daraus entwickelte sich schließlich Europas bedeutendstes Netzwerk zur Weiterentwicklung organischer Halbleiter.

Die Organische Elektronik kann entweder als OLEDs (organische LEDs) in Form von Displays und Leuchtmitteln zum Einsatz kommen oder als OPV (organische Photovoltaik) in Form von biegsamen und leichten Solarmodulen. OLEDs benötigen eine relativ geringe Energiezufuhr, um Licht zu erzeugen, während bei OPV-Modulen das Prinzip umgekehrt und das Sonnenlicht effizient in grünen Strom umgewandelt wird.

Die Ausgründung „Novaled“ ist Weltmarktführer im Bereich OLED-Technologien und Materialien und beliefert internationale Displayfirmen zur Produktion von hocheffizienten farbbrillianten OLED-Displays, u.a. für Smartphones. Organische Leuchtdioden können aber auch als Lichtquelle sehr effizient sein, natürliches Licht abstrahlen und gleichzeitig die Umsetzung neuer Lichtkonzepte in Büros und Wohnräumen ermöglichen.

Während der Firma Novaled schon vor einigen Jahren äußerst erfolgreich der Markteintritt mit ihrer Technologie gelungen ist, baut die Firma Heliatek zurzeit ihre erste, weltweit einzigartige Produktionsanlage auf. Ab Mitte 2012 sollen in Dresden organische Solarmodule gefertigt werden, mit denen die Erschließung von völlig neuen Anwendungsbereichen möglich wird. Dächer mit geringer Traglast können beispielsweise zur Sonnenstromgewinnung genutzt werden. Das war mit herkömmlichen Solarmodulen bisher undenkbar.

Das Potenzial der Organischen Elektronik ist immens. Experten erwarten in wenigen Jahren weltweit einen Multi-Milliarden Dollar Markt. Das mit dem Zukunftspreis ausgezeichnete Dresdner Team hat diese Technologie entscheidend vorangebracht und beste Chancen, maßgeblich von diesem schnellen Marktwachstum zu profitieren.

www.novaled.com



Das Siegerteam des diesjährigen Deutschen Zukunftspreises mit Bundespräsident Christian Wulff und Bundesministerin Annette Schavan / Foto: PR

26) Innovation für Harnwegoperationen kommt aus Dresden

Das Biotech-Unternehmen UroTec züchtet weltweit erstmals das für die Korrektur von Harnröhrenverengungen nötige Gewebe im Labor

Ein neuartiges Verfahren des Dresdner Biotech-Unternehmens UroTec, 2005 als Ausgründung aus der Medizinischen Fakultät der TU Dresden entstanden, ermöglicht es erstmals, das für die Korrektur von Harnröhrenverengungen nötige Gewebe im Labor zu züchten. Bisher mussten den Patienten hierfür große Hautlappen aus der Mundhöhle entnommen werden. Die seit Dezember 2010 am Klinikum Chemnitz sowie am Uniklinikum Hamburg-Eppendorf zum ersten Mal vorgenommenen Transplantationen mit dem innovativen Gewebeersatz zeigen viel versprechende Resultate.

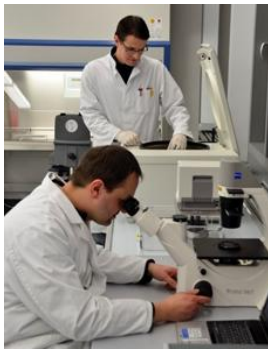
Allein in Deutschland werden jährlich etwa 50.000 Eingriffe an der Harnröhre vorgenommen. In der Regel setzen die Ärzte hierbei kleine Schnitte, die die Engstelle für einen begrenzten Zeitraum erweitern. Eine dauerhafte Lösung des Problems kann durch eine Transplantation von Mundschleimhautlappen erzielt werden. Hierfür mussten die Mediziner den Patienten bisher ein drei bis 20 Zentimeter langes Hautstück aus der Mundhöhle entnehmen, um es anschließend in die Harnröhre transplantieren zu können. Die großflächige Entnahme von Mundschleimhaut konnte

Blutungen und Vernarbungen im Mund sowie Probleme beim Essen und Sprechen verursachen. Dank des speziellen Verfahrens von UroTec ist ab sofort ein lediglich 0,8 Quadratzentimeter großes Hautstück aus der Mundhöhle des Patienten für die Anzüchtung von Gewebe für die spätere Transplantation ausreichend.

Nach der Entnahme werden die patienteneigenen Zellen im Labor isoliert, unter sterilen Bedingungen gezüchtet und auf ein besonderes Trägermaterial aufgebracht. Innerhalb von drei Wochen bildet sich ein ausreichend großes Gewebestück, das in die Harnröhre des Patienten eingenäht werden kann. Das Transplantat verbindet sich innerhalb kurzer Zeit mit dem umliegenden Gewebe und die Trägersubstanz wird in einem Zeitraum von vier bis acht Wochen vollständig im Körper abgebaut. Bisher auftretende Komplikationen entfallen, zusätzlich verkürzt sich die Operations- und damit auch die Narkosezeit.

Das von UroTec hergestellte Mundschleimhauttransplantat MukoCell® ist das weltweit erste im Labor gezüchtete Produkt, das zur Rekonstruktion der Harnröhre verwendet werden kann. Der Gewebeersatz ist besonders widerstandsfähig gegenüber Urin, mechanisch belastbar und lässt sich in Größe und Form optimal anpassen.

www.urotiss.com



Im neuen Forschungs- und Entwicklungslabor der UroTiss GmbH am BiInnovationsZentrum Dresden / Foto: Firmenpresse

Impressum

Herausgeber:

Dresden Marketing GmbH
Messering 7, 01067 Dresden
Telefon: +49 351 50173-0
Telefax: +49 351 50173-111
Mail: info@marketing.dresden.de
Web: www.marketing.dresden.de
Geschäftsführerin: Dr. Bettina Bunge | Aufsichtsratsvorsitzende: Helma Orosz |
Amtsgericht Dresden HRB 27229 / Steuernr. 201/107/09642
Ostsächsische Sparkasse Dresden | Kto: 31 00 33 28 99 | BLZ 850 503 00 |

Redaktion:

Karla Kallauch, Dresden Marketing GmbH, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Heinz Ruhnau, www.dresden-report.de
Der Dresden Infoservice erscheint monatlich im Direktvertrieb.

Layout:

Sandstein Neue Medien GmbH
Goetheallee 8
01309 Dresden
Tel: +49 (0)351-4 40 78 40
Fax: +49 (0)351-4 40 78 12
Web: www.sandstein.de

Weitere Informationen:

Dresden-Informationen im Internet unter www.marketing.dresden.de
Pressefotos, Videos, Audios, Texte unter www.mediaserver.dresden.de

An-/Abmeldung

Sie erhalten den Dresden Infoservice, da Sie sich dafür angemeldet haben oder bei uns als Journalist registriert sind.
Sie können sich jederzeit bei unserem Dresden Infoservice an- bzw. abmelden unter www.dresden.de/infoservice

Dresden Tourismus GmbH**Ihr offizieller Ansprechpartner für Ihren Aufenthalt in Dresden**

DRESDEN TOURISMUS GMBH
Infos.Hotels.DresdenCards.Tickets.
+49 (351) 50 160 160 • www.dresden.de/tourismus

Buchungen auch per E-Mail über info@dresden.travel bzw. vor Ort in der
Tourist-Information im Kulturpalast
Schloßstraße, 01067 Dresden
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 18 Uhr
Sonntag/Feiertag: 10 bis 15 Uhr